



Unterrichtsinhalte

in Jahrgang 1

Deutsch

An der GS Nord wird mit dem Lehrwerk Zebra und entsprechendem Förder- und Fordermaterial gearbeitet.

<p>Rechtschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben lernen 	<p>Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen und zuhören • Sprache und Sprachgebrauch untersuchen 	<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Texten umgehen
Schwerpunkte		
<p>*über Schreibfertigkeiten verfügen: Buchstaben flüssig und formklar in Druckschrift schreiben</p> <p>*eigene Texte verfassen: über Schreibanlässe sprechen und Schreibideen nutzen, Freude am Schreiben entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibtablette nutzen: sich auf der Schreibtablette orientieren können und diese zum Verschriften eigener Wörter nutzen <p>*richtig schreiben: Wörter lautgetreu schreiben, bis zum Ende der Schuleingangsphase</p> <p>Anwendung erster Rechtschreibmuster und rechtschriftlicher Kenntnisse (Einhalten der Wortgrenzen, Großschreibung nach Satzschlusszeichen, Endungen mit -en und -er sowie Schreibung von</p>	<p>*verstehend zuhören: einem Unterrichts- oder Kreisgespräch aufmerksam folgen und Fragen stellen, wenn etwas unklar ist</p> <p>*Gespräche führen: sich mit eigenen Beiträgen beteiligen, einfache Gesprächsregeln einhalten (andere ausreden lassen, zuhören, melden)</p> <p>*zu anderen sprechen: Erzählanlässe im Gesprächskreis nutzen, verständlich und sachgerecht erzählen</p> <p>*Sprechspiele ausführen: Wörter rhythmisieren, Silben klatschen, Reime finden</p> <p>*szenisch spielen: kleine Rollen spielen (z.B. im Stabpuppenspiel)</p> <p>*an Wörtern. Sätzen und Texten arbeiten: Wörter auf ihre Lautstrukturen hin</p>	<p>*über Lesefähigkeiten verfügen: die Buchstaben-Laut-Zuordnung beherrschen, einzelne Laute zu einem verbundenen Klangbild zusammenschleifen, den Sinn des erlesenen Wortes entnehmen, weiterführendes Lesen von Sätzen und kleinen Texten, Steigerung der Lesegeschwindigkeit</p> <p>*über Leseerfahrungen verfügen: Lesefreude wecken, Vorlesen von Büchern / Geschichten im Klassenverband, gemeinsames Lesen, Nutzen der Klassenbücherei (Schulbücherei), sich über Lieblingsbücher austauschen</p> <p>*Texte erschließen: Fragen zu Texten beantworten, Aufträge aus Texten ausführen (z.B. durch</p>

Wörtern mit au, ei, eu, ch, sch, st, sp und qu)	untersuchen, Silben als Wortbausteine erkennen und nutzen, Wörter sammeln und ordnen (Wörterlisten erstellen) *Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken	malen), Gedanken und Gefühle zu Texten äußern
---	--	---

Mathematik

Arithmetik, Geometrie und Sachrechnen sind die zentralen Bereiche des Faches, wobei die Inhalte miteinander verbunden und die Grenzen zwischen diesen Bereichen fließend sind. An der GS Nord wird mit dem Lehrwerk Denken und Rechnen gearbeitet.

Arithmetik (Zahlen und Operationen)	Geometrie (Raum und Form)	Sachrechnen (Größen und Messen)
	Aufgabenschwerpunkte	
<p>*Zahlvorstellungen (Orientierung im Zahlenraum bis 20 - später bis 100; die Zahlen unter verschiedenen Gesichtspunkten darstellen und zueinander in Beziehung setzen, bündeln und zerlegen, Zahleigenschaften aufdecken)</p> <p>*Operationsvorstellungen (Grundvorstellungen der Addition und Subtraktion entwickeln und ausbauen; Zahlen zerlegen, ergänzen, verdoppeln und halbieren)</p> <p>*Schnelles Rechnen (Das kleine Einspluseins soll automatisiert und deren Umkehrungen bis zur Geläufigkeit geübt werden)</p> <p>*Zahlenrechnen (beim Addieren und Subtrahieren unterschiedliche Rechenwege entwickeln und beschreiben, dabei Zahlbeziehungen und</p>	<p>*Wesentlicher Bestandteil der Geometrie ist die Gewinnung von Raumerfahrung und -Vorstellung, dabei Lagebeziehungen (rechts - links, etc.) und Formeigenschaften (rund – eckig etc.) kennen lernen und benennen. Die visuelle Wahrnehmungsfähigkeit und das räumliche Vorstellungsvermögen werden geschult. Ebene Figuren (Rechteck, Quadrat, Dreieck, Kreis) werden in der Umwelt entdeckt, benannt, hergestellt, untersucht und verglichen. Ebene Figuren und einfache Muster werden gelegt, zerlegt, fortgesetzt und beschrieben. Erste Erfahrungen zur Achsensymmetrie werden gesammelt (symmetrische Figuren erzeugen,...)</p>	<p>*Zentrales Anliegen ist die Erschließung der Lebenswirklichkeit. So lernen die Kinder in bedeutsamen Sachzusammenhängen. Sie vergleichen, ordnen und sortieren Dinge aus der Lebenswirklichkeit. Sie bearbeiten und lösen, stellen aber auch eigene Sachaufgaben. Sie entwickeln erste Grundvorstellungen zu Geldwerten und Zeitspannen und lernen die Grundeinheiten dieser Größenbereiche kennen. Der Umgang mit Münzen und Banknoten wird geübt (Geldwerte darstellen, ordnen, wechseln, bezahlen und zurückgeben).</p>

Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen ausnutzen) *Überschlagendes Rechnen (Ergebnisse überschlagen und auf problemangemessene Plausibilität prüfen) *Flexibles Rechnen (sich aufgabenbezogen eine bestimmte Strategie des Zahlenrechnens auswählen)		
--	--	--

Sachunterricht

Der Sachunterricht ist im Besonderen geprägt von den Formen forschend- entdeckenden Lernens. Der Einstieg in eine Sachunterrichtseinheit nimmt Bezug auf Situationen aus der **Lebenswirklichkeit der Kinder** und steht im **engen Zusammenhang mit dem Deutschunterricht**. Daher wird die Reihenfolge und die Auswahl der Themen situativ erfolgen.

Schwerpunkt 1 Natur und Leben: <ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Ernährung • Pflanzen: Frühblüher, Bäume, Blätter und Früchte 	Schwerpunkt 2 Technik und Arbeitswelt: <ul style="list-style-type: none"> • Müllsortierung 	Schwerpunkt 3 Raum, Umwelt und Mobilität Verschiedene Übungen zur rechts / links Unterscheidung - Ampelsignale; Überqueren der Straße: - an der Ampel - am Fußgängerüberweg Überqueren der Fahrbahn ohne Hilfen - Bedeutung heller Kleidung / Blinkis -Gefahren auf der Straße bei Regen, Schnee und Glatteis.
Schwerpunkt 4 Mensch und Gemeinschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Faustlos • Klassenregeln u. Klassendienste 	Schwerpunkt 5 Zeit und Kultur: <ul style="list-style-type: none"> • Zeiteinteilungen und Zeiträume: Lernplaner • Jahreszeiten und Monate, Der Kalender • Feste (Frühling, Herbst, Gestaltung der Adventszeit, 	Externe Konzepte Schwerpunkt 1: <ol style="list-style-type: none"> 1. Straßenüberquerung mit einem Polizisten 2. Zahngesundheit - Zahnärztin Frau Dr. Buhler

	Weihnachtsbräuche in anderen Ländern)	
--	---------------------------------------	--

Englisch

Die Schüler sollen Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten entwickeln und grundlegende elementare sprachliche Mittel zur Verständigung erwerben. Es sollen einfache Sprachhandlungssituationen bewältigt werden und Arbeitstechniken sowie wirkungsvolle Strategien des Sprachenlernens erworben werden. An der GS Nord wird mit dem Lehrwerk „Sally“ gearbeitet.

Themenbereiche	Methodische Aspekte
* „Zu Hause, hier und dort“; * „Jeden Tag und jedes Jahr“; * „Lernen, arbeiten, freie Zeit“; * „Eine Welt für alle“; * „Auf den Flügeln der Fantasie“	Im Vordergrund steht das Mündliche – Hören, Verstehen und Sprechen in Situationen, die der Lebenswelt und den Interessen der Kinder entsprechen. Das Lesen dient der Lernunterstützung. Das Schreiben ist Bestandteil der Kommunikation mit dienender Funktion. Der Fokus liegt auf einem hohen „Sprachumsatz“ , der altersgemäß durch abwechslungsreiche und herausfordernde Aktivitäten gefördert wird. Dabei besteht eine hohe Fehlertoleranz. Auch gilt das Prinzip der Einsprachigkeit, damit sich die Kinder zunehmend auf die Fremdsprache als Kommunikationsmittel einlassen können.

Kunst

Die Themenauswahl für Schwerpunkte trifft die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer.

Im 1. Halbjahr vorrangiges Malen mit Jackson-Kreide. Spätestens im 2. Halbjahr Malen mit Wasserfarben.	Kriterien: Figur-Grundbezug, gleichmäßiger Farbauftrag, differenzierter Farbauftrag, großflächiges Malen, angemessener Umgang mit Pinsel und Farben.	Parallel dazu: <ul style="list-style-type: none"> • jahreszeitliches Basteln mit Tonpapier o.a. zur Gestaltung des Klassenraumes
--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> • richtiger Umgang mit Schere und Klebstoff
--	--	---

Musik

<p>Thematisch werden Lieder entsprechend zum Deutsch- und Sachunterricht ausgewählt.</p> <p>Am Ende des Schuljahres sollen die Kinder bekannte Liedmelodien wiedererkennen können.</p>	<p>Die Lieder werden mit Körperinstrumenten begleitet und die Rhythmen auf Schlaginstrumente übertragen.</p> <p>Bewegung zur Musik wird angeregt über Liedgesten und Bewegungen, die zu den Liedern ausgeführt werden.</p> <p>Die Kinder lernen die Körperinstrumente sowie die Instrumente des Orff-Instrumentariums kennen.</p>	<p>Es werden ausgewählte Musikwerke vorgestellt und mit Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben umgesetzt.</p> <p>(Babar der Elefant von Jean de Brunhoffs)</p>
---	---	---

Religion

Gegenwart	Neues Testament	Altes Testament
<p>Wir lernen uns sehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • So bin ich. • So bist du. • Wir brauchen einander. • Wir reden zu Gott. Wir beten. • Wir entdecken unsere Welt. 	<p>Jesus zeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle sind angenommen. • Helfen statt wegsehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Für Land und Leben danken; in der Schöpfung leben • Gesegnet werden- zum Segen werden (Abraham)

Sport

Inhaltsbereiche		Konkrete Inhalte
1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Spiele zur Raumorientierung, Wahrnehmung, Koordination, Körperschema, Anspannung und Entspannung, Bewegungslandschaften

2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Mit Materialien und Spielgeräten spielen, verschiedene Spielrollen einnehmen, Lauf- und Fangspiele, Spiele mit dem Schwungtuch, Spielfest der Kl. 1 mit KITAs (Sommer)
3.	Laufen, Springen, Werfen	Lauf- und Reaktionsspiele, Laufschulung, verschiedene Sprungformen erproben, Seilspringen, Heidelberger Ballschule
4.	Bewegen im Wasser	Wassergewöhnung und -bewältigung, elementare Schwimmtechnik erlernen
5.	Bewegen an Geräten	Turnen, Gleichgewichtschulung, Klettern, Bewegungslandschaften (s.o.)
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen	Gymnastik/ Tanz: freies Gestalten nach Musik; Rhythmusgefühl sensibilisieren; Spiel- und Kinderlieder in Bewegung umsetzen; Einüben von leichten, vorgegebenen Tänzen
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen	Spielen mit Verbindlichkeiten und Freiräumen; spielspezifische taktische und motorische Besonderheiten für (Sport-)Spiele erlernen, grundlegende Spielfertigkeiten anbahnen
8.	Gleiten, Fahren, Rollen	Koordinative Fähigkeiten mit dem Rollbrett entwickeln und üben, den „Rollbrettführerschein“ machen
9.	Ringeln und Kämpfen	Fang-, Schiebe- und Schubspiele, Berücksichtigung des „Miteinander- Kämpfens“

